



Hintergrundinformationen

MonkeyCross - großer Sport mit kleinen Bikes -

Der aktuelle Trendsport "Pitbiken" stammt nicht - wie viele vielleicht denken - aus den USA. Er wurde bereits in den 70er Jahren im Schwabenland erfunden. In Diegelsberg im Lkr. Göppingen fand 1974 das erste offizielle MonkeyCross statt. Dass dieser Sport vier Jahrzehnte überdauern könnte, davon wagte damals keiner zu träumen. Doch inzwischen geht die Deutsche MonkeyCross Meisterschaft in ihre 38. Saison, und die Resonanz ist größer denn je.

Während man früher mit der legendären HONDA Monkey mit den kleinen 8-Zoll-Rädern wie die "Affen auf dem Schleifstein" über einen Wiesenrundkurs heizte, wird MonkeyCross inzwischen auf Cross-Strecken im süddeutschen Raum ausgetragen.

Die Fahrzeug-Palette reicht von der kleinen, für Kinder gebauten HONDA CRF mit 50ccm bis hin zum 186ccm-Power-Triebwerk in diversen Pitbikes, welche für Jugendliche und Erwachsene gedacht sind. Diese Pitbikes werden in nahezu allen Preisklassen angeboten. Die Palette reicht von „No-Name-China-Produkten“ um 800,- bis zu den High-Tech-Fahrzeugen von RSR, Pitpro, Motovert u.a., die als Neufahrzeuge für Preise zwischen 1500,- und 2700,- Euro zu haben sind. Die leistungsstärksten Modelle haben knapp 20 PS, was für ein beeindruckendes Drehmoment an den kleinen 10- bzw. 12-Zoll-Hinterrädern sorgt.

MonkeyCross ist seit vielen Jahren fest in der Szene etabliert. International erfolgreiche Sportler wie der 2fache Vizeweltmeister im Seitenwagen-MotoCross, Martin Gölz und der Supermoto-Profi Jürgen Künzel haben ihre ersten Titel beim MonkeyCross eingefahren. Es gibt zwar noch eine Handvoll ähnlicher Talente, doch ist MonkeyCross eher als Breitensport für Jedermann ausgerichtet. Die Altersspanne reicht von 6 bis über 50 Jahre. Für die Jüngsten gibt es eine spezielle Kinderklasse. Beachtlich ist auch die Frauenquote beim MonkeyCross: Etwa 10 Mädchen bzw. junge Damen stellen sich regelmäßig der männlichen Konkurrenz.

Neben den typischen Pitbike-Klassen sind auch zwei Klassen mit „normaler Fahrzeuggröße“ (16/19-Zoll bzw. 18/21-Zoll) sowie eine Gespannklasse (200ccm-4Takt) im Programm.

Während die Kl. 1 & 4 als Vorbereitung auf eine spätere MX-Karriere geeignet sind, hat das Pitbiken in den Kl. 0, 2 & 3 seine „eigenen Gesetze“. Das Verhältnis zwischen Fahrzeug und Körpergröße verlangt einen außergewöhnlichen und eigenständigen Fahrstil, der zumindest bei den älteren Teilnehmern nur bedingt mit MotoCross vergleichbar ist. Auch die Gespannklasse mit ihren nur mittelgroßen Fahrzeugen ist eine Besonderheit: Die Fahrzeuge werden allesamt in Eigenleistung gebaut und sind somit Unikate.

Die Meisterschaft wird nach den offiziellen Vorschriften des Deutschen Monkey Clubs (DMC) und unter dem Dach des Deutschen Motorsportverbandes (DMV) ausgetragen. Als Partner und Veranstalter engagieren sich der RKV Kirchheim/Teck, der HVM Hepsisau und der MSC Feuchtwangen. Geme integrieren wir auch weitere Vereine als Veranstalter.

Die überschaubare Rennserie, mit ihrem geradezu familiären Flair ist als Einstieg in den Offroad-Sport ideal geeignet. Hier kann man lizenzfrei und mit relativ geringem finanziellem Aufwand seinem Hobby nachgehen. Gegenseitige Unterstützung im Fahrerlager steht an der Tagesordnung, auch wenn man Minuten später auf der Strecke gegeneinander antritt.

Auf den Geschmack gekommen? Interesse als Fahrer, Zuschauer oder Veranstalter?

Dann informieren Sie sich unter www.monkeycross.de - oder sprechen Sie uns an.

15. Oktober 2010

Presse: Jürgen Haidle
presse@monkeycross.de